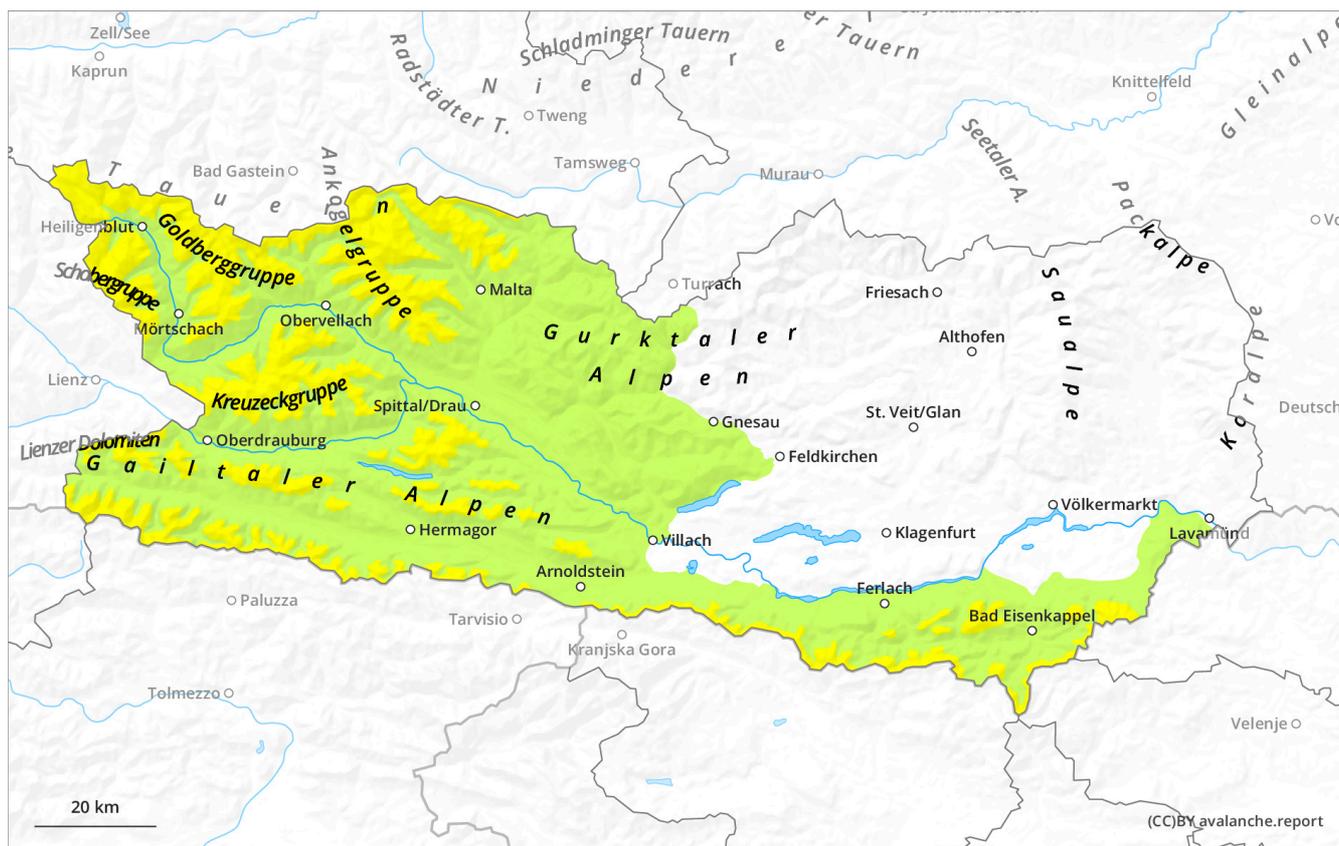
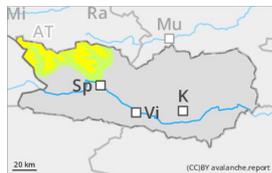


Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 29. Dezember 2024



Altschnee



2400m

Altschneeproblem beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die harten Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an steilen West-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 2400 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne Wintersportler können nur noch vereinzelt Lawinen auslösen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

An extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Die harten Tribschneeansammlungen überlagern vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Es bildete sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

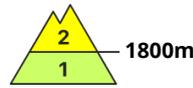
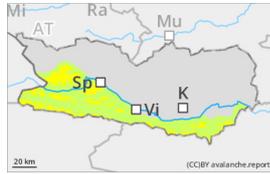
Wetter

Am Samstag ziehen in höheren Lagen ein paar dünne Wolken durch, die den Sonnenschein aber kaum trüben. Es ist oft windstill, auch in exponierten Lagen weht der Wind nur schwach. Die Temperaturen erreichen in 1000 m an sonnigen Hängen bis zu +8 Grad. In 2000 m liegen die Temperaturen um +5 Grad und in 3000m um -1 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 29. Dezember 2024



Altschnee



Altschneeproblem beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können an steilen West-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 1800 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne Wintersportler können kaum noch Lawinen auslösen. Besonders ungünstig sind vor allem Rinnen und Mulden, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind meist eher klein.

An extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne meist kleine Lockerschneelawinen zu erwarten.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen verbreitet zu einer Aufweichung der Schneedecke. Es bildete sich in der Nacht eine Oberflächenkruste.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Gebietsweise liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

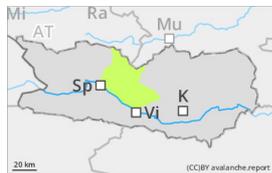
Wetter

Am Samstag ziehen in höheren Lagen ein paar dünne Wolken durch, die den Sonnenschein aber kaum trüben. Es ist oft windstill, auch in exponierten Lagen weht der Wind nur schwach. Die Temperaturen erreichen in 1000 m an sonnigen Hängen bis zu +8 Grad. In 2000 m liegen die Temperaturen um +5 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Sonntag, 29. Dezember 2024



Altschnee



1800m

Es liegt wenig Schnee. Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

Die harten Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen sind klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die harten Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen verbreitet zu einer Aufweichung der Schneedecke. Es bildete sich in der Nacht eine Oberflächenkruste.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Gebietsweise liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Wetter

Am Samstag ziehen in höheren Lagen ein paar dünne Wolken durch, die den Sonnenschein aber kaum trüben. Es ist oft windstill, auch in exponierten Lagen weht der Wind nur schwach. Die Temperaturen erreichen in 1000 m an sonnigen Hängen bis zu +8 Grad. In 2000 m liegen die Temperaturen um +5 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.